

Volksrecht

für Schlesien und „Ostpreussische Volkszeitung“.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Nr. 72.

Breslau, Mittwoch, den 26. März 1919.

30. Jahrgang.

Preussens Regierungsprogramm.

Wiedereröffnung der deutschen Nationalversammlung.

Die Kreiswahlwahlen.

Die zur Revolution war der preussischen Arbeiterklasse die innere Verwaltung ihres Landes ein Recht mit dem Sieg. Ohne Interesse stand die Frage, wie einst den Landtags- und noch früher den Kommunalewahlen, so der Bildung der innerstaatlichen Verbände und Behörden gegenüber die den Gemeinden untergeordnet sind. Da mochten sich wohl reformistische Kräfte mit dem konservativen Mittelstand um Herrschaft und Abgeordnetenwahl um ihren Anteil an der Macht im Staat verhandeln, die Arbeiterklasse ging das nicht an. Das Wahlrecht wurde schon längst, das heißt hier und da ein sozialdemokratischer Stadtverordneter als Vertreter einer Großstadt mit starker sozialdemokratischer Fraktion in den Provinziallandtag einzog, wie z. B. Genosse Löbe vor einiger Zeit als Vertreter von Breslau in den Provinziallandtag kam, wo er bisher als einziger Sozialdemokrat unter den hochwürdigen Herren saß. In übrigen waren Kreis- und Provinziallandtagssozialisten rein. Ein Aufbruch der neuen Zeit, die sich bereits jahrgeschichtlich ankündigt, drang in diese heiligen Asylstätten des Junktums, das von dort aus Preussens Verwaltung und mit ihr das Reich beherrschte. An diesen innerstaatlichen Bestimmungen hatten sich alle früheren revolutionären Epochen den Kopf eingekant. Jetzt ist auch das anders geworden. Das gleiche Wahlrecht ist das Zeichen, in dem wir auch hier siegen. Ueber die demokratischen Gemeindevertretungen hinweg wird demnach die Erhebung der inneren Verwaltung Preussens beginnen. Dieser Sieg wird freilich nicht so deutlich vor aller Augen in die Erscheinung treten, wie die Eroberung der politischen Macht in den Spitzen der Verwaltung, in Ministerien; aber er ist dafür weit nachhaltiger, weil er einen Schritt auf dem Wege der Erfüllung des inneren Staatsbetriebes mit sozialistischem Geist bedeutet. Denn noch ist der Geist der Verwaltung wie der Behörden überhaupt — das muß immer wieder betont werden — der alte vorrevolutionäre, noch herrscht in den Ämtern und Behörden die eingetretene Technik der alten Beamten, auf die sich auch der sozialistische Minister nicht minder als sein konservativer Vorgänger in den tausendfachen kleinen und doch für den einzelnen Bürger so überaus wichtigen Fragen des Alltags stützen und verlassen muß. Das alte Gebäude hat wohl ein neues Dach erhalten, aber die Säulen sind noch nicht erneuert. Eine solche Erneuerung bedeuten die demnach stattfindenden Kreiswahlwahlen, die die preussische Regierung in den letzten Wochen ihres Revolutionsrechtes am 18. 11. 1918 angeordnet hat.

Der alte Kreiswahl war dank einem raffinierten Wahlsystem agrarisch gesteuert. Der Landkreis, der uralte, aus feudalen Zeiten stammende Bezirk des flachen Landes, aus dem jeweils noch stärkerer agrarischer Färbung die großen Städte als „freisfreie“ Städte ausgeschieden durften und vielfach ausgeschlossen sind, war in die Wahlverbände der größeren ländlichen Grundbesitzer, der Landgemeinden und der Städte ein Drittel bis zur Hälfte der Abgeordneten, die Grundbesitzer und Landgemeinden den Rest je zur Hälfte entsandten. Die näheren Wahlvorschriften dienen dazu, den Charakter des Kreiswahl als einer Vertretung der besitzenden Klassen, vorwiegend des Grundbesitzes, zu verstärken.

Die Neuregelung verteilt die nach dem Verhältnis von Stadt- und Landbevölkerung zu bestimmende Zahl von Abgeordneten auf die beiden Wahlverbände der Städte und der Landgemeinden mit der Maßgabe, daß die

städtischen Abgeordneten von den Stadtverordneten - Versammlungen ohne Beteiligung der Magistrate und, sofern mindestens drei Abgeordnete zu wählen sind, nach dem Grundsatz der Verhältniswahl gewählt werden, die ländlichen Abgeordneten aber von den Landgemeindenvertretungen, wenn mindestens ein Abgeordneter auf die Gemeinde entfällt, samt von den Wahlmännern unmittelbar nach den Grundfragen der Verhältniswahl gewählt werden.

Die neuen Kreiswahl werden ein ganz anderes Bild ergeben als die alten; vielfach werden die sozialistischen Parteien zusammen in der Mehrheit sein, oder jedenfalls wird nicht viel daran fehlen. Der große Einfluß aber, den wir im Kreiswahl gewinnen, verschafft uns auch Zugang zu einer großen Anzahl anderer Positionen in der Kommunalverwaltung. Das ist natürlich außerordentlich wichtig.

Zunächst bildet der Kreiswahl aus seiner Mitte heraus zwecks Verwaltung der Kreisangelegenheiten den Kreiswahlschuß, bestehend aus dem Landrat und sechs Mitgliedern. Der Kreiswahlschuß aber ist Organ der Landesverwaltung im Beschlußverfahren und Verwaltungsgericht, erste Instanz im Verwaltungsstreitverfahren. Der Kreiswahl selbst hat nach der Kreiswahlordnung das Vorschlagsrecht bezüglich des Amtsvorstehers, die der Oberpräsident zu ernennen hat; nach der Verordnung vom 18. Februar ist er befugt, Vorschläge für den Landratsvorsitz zu machen. Welche Bedeutung Landrat und Amtsvorsteher für die Verwaltung, besonders die Polizei haben, braucht dem in der Geschichte der Arbeiterbewegung Verwanderten nicht erst gesagt zu werden; wir können künftig unseren Einfluß bei der Besetzung dieser Posten in höchstem Maße geltend machen. Von den Kreiswahlen werden die auf die Landkreise entsandten Mitglieder des Provinziallandtages gewählt, wie in den Stadtkreisen die städtischen Mitglieder von den Magistraten und Stadtverordnetenversammlungen. Dadurch werden die Provinziallandtage, sobald die Auflösung der bestehenden — im Weg der Landesgesetzgebung — angeordnet ist, ebenfalls eine durchgreifende Veränderung erfahren. Dies ist wichtig, weil die Provinziallandtage als Organ der Provinzen bedeutende Befugnisse auf dem Gebiete des Armenwesens, des Besserungswesens, der Fürsorgeerziehung, des Jurens, Taubstummen-, Blinden- und Idiotenwesens, des Wasserbaues, Wegebaues usw. haben und von nun an auf diesen Gebieten, die uns bisher ganz entzogen waren, unser Einfluß sich in vollem Maße geltend machen kann. Der Provinziallandtag wählt aus seiner Mitte den Provinzialwahlschuß, der ein Organ des Provinziallandtages ist, und den Landesdirektor, der die laufenden Geschäfte der Provinzialverwaltung zu führen hat. Der Provinzialwahlschuß ist für uns deshalb ein wichtiger Stützpunkt, weil er aus seiner Mitte die fünf Mitglieder des Provinzialrats und vier Mitglieder (von 6) des Bezirkswahlschusses wählt. Provinzialrat und Bezirkswahlschuß sind aber wesentlich nicht als kommunale Organe, die sie in keiner Weise sind, sondern als Organe der allgemeinen Landesverwaltung, als Behörden im Beschlußverfahren und Verwaltungssachen und — wenigstens der Bezirkswahlschuß als Verwaltungsgericht.

Schon diese kurze Uebersicht zeigt, wie wichtig die Kreiswahlwahlen sind, wie bedeutungsvoll die Eroberung jedes Plazes wegen der Rückwirkung auf die aus den Kreiswahlmitgliedern zu bildenden Organe, Behörden usw. ist. Dort, wo allgemeine unmittelbare Wahlen stattfinden, werden die Parteigenossen gut tun, die Wähler auf diese Zusammenhänge eingehend hinzuweisen, besonders auf die in

der Provinzialinstanz zu erledigenden, tief in das Familienleben jedes Bürgers einschneidenden Gegenstände.

Mit der künftigen Gestaltung der Kreiswahl schwindet wieder ein Stück des alten Preussens. Möge das neue Preussen der Demokratie die frisch eroberten Wahlpositionen eindruckvoll und fruchtbar gestalten, auf daß für die arbeitende Bevölkerung aus diesem Wahlkampf rechter Nutzen entspringe.

Preussische Landesversammlung.

Breslau, 26. März, 1 Uhr nachmittags.
Am Montagmorgen: Reich, Fischer, Köhler, Dr. Siedler, Braun, Deiser, Reinhardt, Am Hof, Egerwald.
Auf die Tagesordnung sind nachträglich noch die folgenden Anträge eingebracht worden, die sich auf die Polensfrage beziehen.
Auf der Tagesordnung steht zunächst die Mitteilung des Präsidenten über die Vernichtung der Staatsregierung.

Präsident Leinert:
Auf Grund des Gesetzes betreffend die vorläufige Ordnung der Staatsgewalt in Preussen berufe ich zum Präsidenten der Reichsversammlung die bisherigen Reichspräsidenten der preussischen Regierung und Minister des Innern Reich. In das Staatsministerium des Innern habe ich berufen zum Minister des Innern den bisherigen Justizminister Heine, zum Justizminister den Reichspräsidenten und Mitglied der Landesversammlung Dr. Am Hof, zum Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung den bisherigen Minister Köhler, zum Finanzminister den bisherigen Finanzminister Dr. Siedler, zum Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten den bisherigen Minister Braun, zum Minister für Volkswohlfahrt den Generalsekretär der christlichen Gewerkschaften Deutschlands Egerwald, zum Minister der öffentlichen Arbeiten den Direktor der „Vollzeitung“ und der Stellung der Decker in Berlin, zum Minister für Handel und Gewerbe den bisherigen Minister Fischer, zum Kriegsminister den bisherigen Kriegsminister Reinhardt.
Den aus dem Ministerium auscheidenden Herren Egerwald und Hoff überreicht der Präsident unter lebhaftem Beifall der Versammlung warme Worte der Anerkennung.

Damit ist, so sagt der Präsident hinzu, die erste parlamentarische Regierung Preussens

gebildet worden. Hinter ihr steht die Mehrheit des Volkes der preussischen Republik, und diese Mehrheit sichert der Regierung Festigkeit und Kraft, und gerade auf letztere kommt es hier an. Unser Volk muß an den Taten erkennen können, ob die Staatsregierung des Reiches besteht und sich als Auftragsorgane des Volkes fühlt. Die Staatsregierung hat die Führung der Staatsgeschäfte aus der Hand des Reiches erhalten. Sie ist niemandem weiter verantwortlich als dem preussischen Volk allein, das repräsentiert wird durch diese hohe Landesversammlung und getragen von deren Vertrauen kann sie ihre Aufgaben erfüllen. Die Aufgaben der neuen Regierung sind sicherlich nicht leicht. Ich spreche aber die Hoffnung aus, daß es dem ersten verfassungsmäßigen Volksministerium möglich sein wird, zum Segen des ganzen Reiches und zur Befriedigung aller Wünsche des Volkes tätig zu sein. Möge das Vertrauen, das die Versammlung dem neuen Ministerium entgegenbringt, auch in vollem Maße durch die Taten, die es vollbringt, gerechtfertigt werden. (Lebhafter Beifall.)

Ministerpräsident Fischer:

Nach Bildung der Regierung muß es die Hauptaufgabe der ersten verfassungsmäßigen Regierung sein, das Land auf dem Boden der Demokratie neuen geordneten Verhältnissen entgegenzuführen. (Lauter Beifall.) (Amnestie!) Freiheit und Ordnung sind die Grundpfeiler, auf denen sich der neue Staat aufbauen wird. Das, was gut war, am alten Preussen, werden wir in das neue übernehmen, den Geist anderer Völker kultivieren. (Lauter Beifall.) Staatliche Verantwortung, enge Zusammenhänge und klärende Anwesenheit aber haben in dem neuen Preussen keine Stelle. Sie werden nicht erwartet, daß ich jetzt unter ganzem umfänglichem Reformprogramm Ihnen vorlege.
Unsere erste Sorge ist die Aufrechterhaltung der ungeteilten Preussen, mit der deutschen Einheitsgebundenheit. Die Vorarbeiten für eine demokratische Verwal-

tungsreform im Sinne größerer Einheitlichkeit und Einfachheit sind in Angriff genommen. Der Landrat ist nicht mehr Vertreter einer Minderheit, sondern Freund und Vertrauensmann der gesamten Einwohnerschaft. (Beifall.) Die Selbstverwaltung ist auszubauen. In die Verwaltung von Staat, Provinz und Gemeinde sollen die Tüchtigen und Begeisterten des ganzen Volkes einbezogen werden, ohne Rücksicht auf Verlust und Gewinn.

In Gemeinde, Kreis und Provinz

haben die gleichen demokratischen Grundgedanken zu gelten, wie im Staat und Reich. (Beifall.) Wirtschaftliche Schranken, die bisher einer gewissen Entwicklung mancher Großstädte entgegenstanden, müssen fallen. Das Ziel ist die Abhebung des Polizeistaates durch den freien Volkstaat. Damit wird jener Geist der schroffen Zersplitterung verschwinden, der bisher unsere Beamtenschaft wie überhaupt unsere Gesellschaft verunstaltet hat. (Beifall.) Die Bestrebungen der Selbstverwaltungsförderung zur Kommunalisierung solcher Betriebe, die hierfür reif sind, insbesondere der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, sowie der Verkehrsanstalten werden von der Regierung gefördert werden. Die Rechtspflege muß unter Aufrechterhaltung eines unabhängigen Richterstandes vollständig geklärt werden.

Ein besonders wichtiges und ernstes Kapitel bilden die Finanzen. Der Krieg hat seinen wirtschaftlichen und politischen Folgen hat nicht nur die Staatsverwaltungsausgaben außerordentlich gesteigert, sondern auch die finanzielle Lage der Eisenbahnen und anderer wirtschaftlicher Staatsbetriebe in einem Maße verschlechtert, daß trotz der notwendig werdenden weiteren Erhöhungen der Personen- und Gülttarife mit Ueberschüssen der Betriebsverwaltung in den nächsten Jahren nicht gerechnet werden kann. (Lauter Beifall.) Die Deckung des Mehrauswandes der öffentlichen Verwaltung ist danach für das nächste Jahr möglichst mittels namhafter Erträge zu decken. (Lauter Beifall.)

Einkommen- und Ergänzungsgesetze

Damit wird die geplante und bereits in Vorbereitung befindliche organische Neuordnung dieser Steuern unter gerechter und sozialer Verteilung des Steuerbundes noch dringlicher als bisher. Mit ihr soll eine Loslösung der direkten Steuerverwaltung von der allgemeinen Verwaltung zunächst in der Kreisinstanz zur besseren Verwaltung, sowie eine

Verstärkung der Strafvorschriften

zur Hebung der sinkenden Steuermoral verbunden werden. Während mit der Einrichtung besonderer Steuerämter in den Kreisen schon jetzt im Verwaltungswege begonnen worden ist, kann die endgültige Regelung des materiellen Steuerrechts erst erfolgen, sobald sich überleben läßt, in welchem Umfang einerseits das Reich eine Mitbeteiligung an den Staatseinkünften beansprucht und in welchem Maße andererseits es möglich ist, die Steuerverhältnisse der Gemeinden zu regeln und damit zugleich die großen Verschuldungen in der Höhe der Gemeindefiskalen einigermaßen auszugleichen, sei es unter Erhebung neuer Einnahmen für die Gemeinden, sei es durch Uebernahme gewisser Gemeindefiscalien durch den Staat.

Den Beamten und Lehrern

bleiben ihre Rechte gesichert. Das bewährte Berufsamtensystem findet auch im neuen Staat seinen Platz und seine Anerkennung. Die leitenden politischen Beamten haben die Pflicht, die politischen Ziele der Regierung zu unterstützen. Eine zeitgemäße Neuordnung der Bezüge der Beamten wird in Angriff genommen, sobald ein abschließender Uebersicht über die Finanzlage des Staates möglich ist. Bis dahin wird mit auskömmlichen Teuerungszulagen zu helfen sein. In dem verarmten Staate, der wir auf absehbare Zeit sein werden, gilt unsere Haupt Sorge dem Nachwuchs, der es einmal besser haben soll. (Lebhafter Beifall.)

Schwere Wunden hat der Krieg, hat vor allem die Hungerkatastrophe dem Volkstempel geschlagen. Hier Prüfung zu bringen, die physischen und sittlichen Kräfte des Volkes zu heben, bisher vernachlässigte Gebiete auszubauen, betrachtet die Regierung als eine so erste Aufgabe, daß sie die der Wohlfahrtsreform, insbesondere der Wohnungreform und der öffentlichen Gesundheit dienenden Einrichtungen in einem neu zu begründenden Wohlfahrtsministerium zusammenzufassen will. Eine Vorlage hierüber wird der Landesversammlung sobald zugehen.
Die Einrichtung des gesamten Schulwesens soll das Recht jedes Kindes, ohne Unterschied des Geschlechts, auf Bildung und Erziehung nach Maßgabe seiner Fähigkeiten und des Bildungsstandes, ohne Rücksicht auf den Vermögensstand und den Glauben der Eltern

Die Verhandlungen über die Einigung mit Polen sind in der letzten Sitzung des Reichstages am 17. März 1919 fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache über die Punkte der Grenzbestimmung, der Volkszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit geführt worden. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache über die Punkte der Grenzbestimmung, der Volkszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit geführt worden.

Die Einigung mit Polen
Die Verhandlungen über die Einigung mit Polen sind in der letzten Sitzung des Reichstages am 17. März 1919 fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache über die Punkte der Grenzbestimmung, der Volkszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit geführt worden.

Die Einigung mit Polen
Die Verhandlungen über die Einigung mit Polen sind in der letzten Sitzung des Reichstages am 17. März 1919 fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache über die Punkte der Grenzbestimmung, der Volkszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit geführt worden.

Die Einigung mit Polen
Die Verhandlungen über die Einigung mit Polen sind in der letzten Sitzung des Reichstages am 17. März 1919 fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache über die Punkte der Grenzbestimmung, der Volkszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit geführt worden.

Die Einigung mit Polen
Die Verhandlungen über die Einigung mit Polen sind in der letzten Sitzung des Reichstages am 17. März 1919 fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache über die Punkte der Grenzbestimmung, der Volkszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit geführt worden.

Die Einigung mit Polen
Die Verhandlungen über die Einigung mit Polen sind in der letzten Sitzung des Reichstages am 17. März 1919 fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache über die Punkte der Grenzbestimmung, der Volkszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit geführt worden.

Die Einigung mit Polen
Die Verhandlungen über die Einigung mit Polen sind in der letzten Sitzung des Reichstages am 17. März 1919 fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache über die Punkte der Grenzbestimmung, der Volkszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit geführt worden.

Die Einigung mit Polen
Die Verhandlungen über die Einigung mit Polen sind in der letzten Sitzung des Reichstages am 17. März 1919 fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache über die Punkte der Grenzbestimmung, der Volkszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit geführt worden.

Die Einigung mit Polen
Die Verhandlungen über die Einigung mit Polen sind in der letzten Sitzung des Reichstages am 17. März 1919 fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache über die Punkte der Grenzbestimmung, der Volkszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit geführt worden.

Die Einigung mit Polen
Die Verhandlungen über die Einigung mit Polen sind in der letzten Sitzung des Reichstages am 17. März 1919 fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache über die Punkte der Grenzbestimmung, der Volkszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit geführt worden.

Die Einigung mit Polen
Die Verhandlungen über die Einigung mit Polen sind in der letzten Sitzung des Reichstages am 17. März 1919 fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache über die Punkte der Grenzbestimmung, der Volkszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit geführt worden.

Die Einigung mit Polen
Die Verhandlungen über die Einigung mit Polen sind in der letzten Sitzung des Reichstages am 17. März 1919 fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache über die Punkte der Grenzbestimmung, der Volkszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit geführt worden.

Die Einigung mit Polen
Die Verhandlungen über die Einigung mit Polen sind in der letzten Sitzung des Reichstages am 17. März 1919 fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache über die Punkte der Grenzbestimmung, der Volkszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit geführt worden.

Die Einigung mit Polen
Die Verhandlungen über die Einigung mit Polen sind in der letzten Sitzung des Reichstages am 17. März 1919 fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache über die Punkte der Grenzbestimmung, der Volkszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit geführt worden.

Die Einigung mit Polen
Die Verhandlungen über die Einigung mit Polen sind in der letzten Sitzung des Reichstages am 17. März 1919 fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache über die Punkte der Grenzbestimmung, der Volkszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit geführt worden.

Die Einigung mit Polen
Die Verhandlungen über die Einigung mit Polen sind in der letzten Sitzung des Reichstages am 17. März 1919 fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache über die Punkte der Grenzbestimmung, der Volkszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit geführt worden.

Die Einigung mit Polen
Die Verhandlungen über die Einigung mit Polen sind in der letzten Sitzung des Reichstages am 17. März 1919 fortgesetzt worden. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache über die Punkte der Grenzbestimmung, der Volkszugehörigkeit und der Staatsangehörigkeit geführt worden.

Das Pünktlein auf der Welle.
Roman von Ottomar Essing.
Das Amt des Gemeindevorstandes wurde öffentlich ausgeschrieben. Es meldeten sich auch manche Bewerber, aber die Ausschüsse, die sich für die Wahl gebildet hatten, schenkten ihnen so gut wie gar keine Beachtung. Es war selbstverständlich, daß der älteste Senator in die leer gewordene höchste Stelle aufstiege, und Roming dachte auch nicht an unterzusehen daran, es könne anders kommen.

Brief herum, der ihm zuschickte, worin und worin das Leben und Treiben von Romings Tochter mit solchen Eingebildeten beschrieben wurde, daß man sich fast schämen mußte, dazuliegen zu lesen. Als hiederliche Weibchen war sie gezeichnet. Schon bald nach ihrer Einsegnung hatte sie den schlechten Wandel begonnen; das Kind, mit dem sie dann sitzen blieb, hätte sie am liebsten vergiftet, und durch die Ehe, die sie jetzt führte, war sie auch um nichts gebessert worden.

Lochter ließ sich nicht als einen Revolver für die Erziehungskunst der Eltern anführen. Ein dritter Brief, wieder an jemand anders, diesmal an einen kleinen Mann, ob er schon mal was von der Berechnung gehört hätte, wozu sie jetzt immer in der Zeitung schrieben? Ja, das mühte doch nicht so ganz aus der Luft gegriffen sein. Er kannte gewiß den Herrn Senator Roming, nicht wahr? Der hätte ja nur doch Kinder, die ihm nichts als Geld machten, nicht wahr? Ja, und wie wäre das nun vor Jahren mal bei ihm wohl zugegangen? War da nicht eine Zeit lang eine junge Verwandte von Romings bei dem Senator im Haus und verschwand die nicht ganz plötzlich aus Krateln, als Frau Roming einmal berechtigt gewesen war und vielleicht früher zurückkam, als der Herr Senator sie erwartet hatte? Am Ende wäre in dem, was sich während Frau Senators Abwesenheit daheim abspielte, der Schlüssel dafür zu finden, daß es der Senator so gar nicht verstanden habe, seinen Kindern Sinn für Ehrbarkeit einzulassen.

Ferret! Die Herren alle unter einer Decke. Ein bißchen was Wahres mochte schon dran sein. Und noch ein Brief an einen Gutsbesitzer nahe bei der Stadt. Ob er nicht sein Eigentum verkaufen wollte? Senator Romings Sohn habe neulich selbst erzählt, sein Vater würde ihm bald einen Hof schenken. Da erwartete sich der Herr Senator in seiner Amtszeit viel Erfolge und sein Geld sehr betrieblig angelegt haben, denn in den Krateln seiner Unterzusehen war nichts davon zu sehen, daß er Renten bezöge. Nun ja, man setzte nicht amsonst den Kopf bei allen möglichen Vorlagen durch. Es gab immer Hintermänner, die so was befohlen.

Städt. Theater
 Sonntag, den 27. März
 8-1/2 Uhr - Tanz
 Beginn 8 Uhr - Platz 3 Uhr

D. X.
 Sonntag, den 27. März
 8-1/2 Uhr - Tanz
 Beginn 8 Uhr - Platz 3 Uhr

Lehrspiel DK Theater

Maria Widal
 die große Tragicin
 in der Operette als
Arbeitsaus-Alma
 und
Gräfin von Neuburg
 in dem berühmten Sensations-Roman
„Kleptomane“
 (Krankhafte Diebstahlsucht)
 4 große Akte.
 Ferner:
Das Todes-Telefon in den Katakomben
 oder: **Die Menschenfalle**
 mit Erich Kaiser-Tilm und Rosal Ori
 Noch bedeutend sensationeller
 wie „Panzergewölbe“ u. „Mann im Keller“

ZEPHER-KINO

Salamy Tagebuch
 2. Teil
Doktor Tod
 2. Teil:
Der Sohn der Landstreicherin
 Lebensgeschichten
 4 Akte.

Lebensgeschichten
 4 Akte.

Der lustige Witwer
 Gastspiel
Hartstein
 und der glänzende
 Spezialitäten-Spielplan

DER GRASSE CIRCUS STRASSBURGER

Eröffnung: Mittwoch 2. April 1919
 Vorkauf Verkauf
 Verkauft Barasch
 hat begonnen.

Viktoria-Theater
 Sonntag, den 27. März
 8-1/2 Uhr - Tanz
 Beginn 8 Uhr - Platz 3 Uhr
Glücksmädel

Kabarett
 Fürst Blicher
 Raucherstraße 11/12
 Jeden Abend 7 Uhr
Auffreten
 Musik, Künstler
 25. März:
Benefiz- und Ehrenabend
 zur Unterstützung
 des kaiserlichen
 Hoftheaters
Alfons Fink
 21. April wird sein Preis

Wochen-Zeltgarten
Rangely
 sind das phänomenale
Weltstadt-Programm.

Dominikaner
 Einziges Volks-Variété
 8-1/2 Uhr Konzert
 Ab 10 Uhr Spiel
Der Frauenbeschützer
 Alfred Gregor
 der beliebte Komiker
 Carl Kay - Lachschütz
 Jeder 4 Wochen lang
 4 Tage lang - Vorstellung

Gesellschaftshaus Domäne
 Heute, sowie jeden Mittwoch und Sonntag:
Großes Tanzkränzchen.
 Volles Konzert-Orchester.
 Anfang 3 Uhr.

Siegfried Kleinburg
 Altmühlstraße 12/14 - Fernsprecher 2008
 Heute Mittwoch
 8 Uhr
Tanz - Tee
 Moderne Tänze.
 Wiener
 Ballmusik.

Mentschel's Festsäle, Frankfurterstr. 117/19
 Jed. Donnerstag: Großes Tanzkränzchen. Anf. 5 Uhr
 Jeden Sonntag: Großer öffentlicher Tanz.
 Sonnabend: Vereinskranzchen.
 29555 H. Baudach.

Eden-Theater
 Nikolaistraße 27.
 Um vielen Hunderten,
 die wegen zu großem Andrang
 umkehren mußten, Gelegenheit zu
 geben, den Film zu sehen, haben
 wir die Aufführung von
Kinder der Liebe
 Tragödie in 5 Akten
 von Dienstag bis Donnerstag
 verlängert. 81-81
 Eine weit. Verlängerung ist zugeschl.
 Keine erhöht. Eintrittspreise mehr!
 Anf. pünktl. 4 Uhr - Klaus 3 1/2 Uhr

„Fürstenkrone“ Fürstenstr. 32
 Tel. 8599. Inh. H. Schneider. Tel. 8599.
 Jeden Sonntag
 und Donnerstag
Großer Tanz
 Volles Orchester. 82108
 Beginn: Sonntags 8 Uhr, Donnerstags 5 Uhr.

Preis-Boullspiel
 Ab Donnerstag, den 27. März, nachm. 2 Uhr
 bis einschließlich Sonntag, den 10. April, nach-
 mittags 2 Uhr finden Boullspieler Gelegenheiten
 gute Preise zu gewinnen. (Gew. 50 Pf.).
 Abends im Lokal beim Herrlichstraße 88.
 Der Spielleiter: Trübsand.
 32081

Elfen-Säle Friedrich-Wilhelmstr. 32
Raveller-Kränzchen
 Anfang 8 Uhr.

Schreibwaren
 1. Klasse
 2. Klasse
 3. Klasse

Krawatten
 1. Klasse
 2. Klasse
 3. Klasse

Ilmkunst
 Schles. Film-Compagnie
 G. m. b. H.
 Jankestr. 4, Breslau
 11. März, 8 Uhr
Prospekt A.
 Nächster Kursus
 beginnt
3. April.

Send- u. Rodanzüge
 C. Mende, Schabstraße 34, I.
 Tel. 10216.

Maßanfertigung
 eleganter
Kleider, Blusen
Röcke, Kostüme
 Prima Verarbeitung
 garantiert guter Sitz.
 Stoffe werden zur Verar-
 beitung angenommen.
Klara Ranschke
 491. Albrechtsstr. 491.
 2. Viertel von Ring Plak.

Gummwaren
 jeder Art
 Leib- u. Wandabbinde
 Zubehör, Tri-af-
 lonie, Frauenartikel
 Prospekt gratis
 Frau A. Gebauer,
 Kraw. u. 1. Dammstr. 1, d.
 Ecke Febr.-Wilhelmstr. 38

Möbel
 Schlafzimmer
 Speisezimmer
 mod. Küchen
 Schränke
 Vertikos
 Bettstellen
 Schreibtische, Spiegel
 Polsterwaren
 sehr preiswert
Möbelhaus
L. Rosner
 Gartenstr. 1
 am Sonnenplatz.

Deutsche Kammermusik der Posener in Breslau
 Donnerstag, den 27. März, 8 Uhr abends
 im großen Saal des Konzerthaus, Silesienstr.

Öffentliche Versammlung
 Redner: P. v. L. Bickerich-Lissa (Posen)
 Seminardekan Dr. Aug. Wagner-Breslau
 Oberlehrer Schmitz-Ravitsch
 Stadtverordneter Dr. Landsberg-Breslau
Freie Aussprache!
 Alle, die an der Erhaltung der Provinz Posen persönlich
 interessiert sind, werden hiermit eingeladen!

Eichen-Schmelzholz
 Paslatz & Heine,
 Breslau 15.

Ad. Glaser
 11999
 Korbmodell und Hochschleife.

Damen-Hüte
Kinder-Hüte
Kar'splatz 3
 1 Treppen. 51820

Arbeiter-Frauen
 beschäftigt bei Euren
 Einkäufen stets die
Inserenten der „Volkswacht“.

Künstler-Postkarten
 Wir empfehlen:
 Schöne
 In Vierfarbendruck
 Stück 15 Pfg.
 20 Stück gemischt
 2.60 Mk.
 Porto 30 Pfg.
 für Händler Ermäßigung
Buchhandlung Volkswacht

Rupprecht's Glanziss. Jägerhof,
 Jeden Mittwoch und Sonnabend:
Tanzkränzchen!
 Achtung! Preussischer Hof, Ostwitz, Achtung!
 Sonnabend, den 29. März 1919
Großer Maskenball
 Veranstaltung der 3 schönsten Masken.
 Anfang 8 Uhr. Das Komitee.
Carl Bräuer's Festivale
 „Zur frohen Stunde“, Wabnitzstr. 22.
 Heute Mittwoch: 31992
Tanzkränzchen.
 Anfang 8 Uhr
 Carl Bräuer.

Empfehlenswerte Bücher
 aus dem Gebiete der Naturwissenschaft

Prof. Dr. A. Wrote
Die Urgesellschaft und ihre Lebensfürsorge, mit zahlreichen Abbildungen, in Leinen gebunden nur 1.25 Mk.

Prof. Dr. G. Jaeger
Das Leben im Wasser
 mit 159 Abbildungen im Text (367 Sekt.) stark brosch. nur 2.20 Mk.

Der Zerragraph
 Ein Hilfsmittel zur Beobachtung und Erforschung intimer Lebensvorgänge freilebender Tiere von Hagen- dorf mit 46 Abbildungen, bisher 2.- Mk., nur 1.- Mk.

Charles Darwin
 Gedenkschrift zur Jahrhundertfeier seiner Geburt. Herausgegeben unter Mit- wirkung von W. Bölsche, Dr. Decker, Fabre, Floerke u. A. von Kosmos- Gesellschaft der Naturfreunde. Preis nur 0.30 Mk.

Die Fortpflanzung
 in ihrer natürlichen und kulturellen Bedeutung von Dr. Friedrich Siebert, Facharzt in München. Gut broschiert bisher 1.80, nur 0.80 Mk.

Prof. A. Forel
Verbrechen und konstitutionelle Seelenabnormalitäten
 unter Mitwirkung von Prof. A. Maharin gut brosch., nur 1.- Mk.

Nach auswärts einzeln Band 20-40 Pfg., das ganze 60 Pfg. Porto.

Buchhandlung Volkswacht
 Modernes Antiquariat.

Millionen und Millionäre
 Wie die Riesenvermögen entstehen
 von
Dr. Ernst Friedegg
 308 Seiten — gut gebunden
 (bisher M. 5.50) für nur M. 3.50
 Nach auswärts Porto I. Zone 30 Pfg., sonst 60 Pfg.
Buchhandlung „Volkswacht“
 Modernes Antiquariat

Breslauer Nachrichten.

Die letzte Tat der Mummienkammer.

Das war die letzte Tat der Mummienkammer. Sie hat sich damit ein Denkmal reaktionärer Schande für alle Zeiten gesetzt. An der Spitze ist hervorragend Herr Dr. Herzig...

Gegen den Schleichhandel mit Fleisch.

Der Polizeipräsident richtet an die Beteiligten nachstehende dringende Warnung: In letzter Zeit hat der Schleichhandel mit Fleisch hier einen derartigen Umfang angenommen...

Es ist ein Grund der Hauptursache... Es ist ein Grund der Hauptursache...

Während der letzten Jahre, die sich bereits... während der letzten Jahre, die sich bereits...

Wir fürchten, die gut gemeinte Warnung... Wir fürchten, die gut gemeinte Warnung...

Zwang zur Milchlieferung.

Da alle städtischen Grundbesitzer bisher... Da alle städtischen Grundbesitzer bisher...

Ein Schwurgerichtsurteil, das nicht verstanden wird.

Der 30 Jahre alte verheiratete Koch und... Der 30 Jahre alte verheiratete Koch und...

Das Einzug des Passiers.

Etwas spät, aber nicht zu spät, kommt... Etwas spät, aber nicht zu spät, kommt...

Das Einzug des Passiers.

Wir bitten deshalb ergebenst, alsbald... Wir bitten deshalb ergebenst, alsbald...

Zustopf Berlin-Breslau.

Nachdem die verabschiedeten Großstädte... Nachdem die verabschiedeten Großstädte...

Mehr Nährmittel.

Es werden in den nächsten Wochen... Es werden in den nächsten Wochen...

Fortdauer

Die Nachricht, daß von der Kohlenstelle... Die Nachricht, daß von der Kohlenstelle...

Die Lohnbewegung der Gemeindefürsorge

Die Lohnbewegung der Gemeindefürsorge... Die Lohnbewegung der Gemeindefürsorge...

Die am 25. März in Gyners

Die am 25. März in Gyners erfolgte... Die am 25. März in Gyners erfolgte...

Demit ist erfreulicherweise ein

Demit ist erfreulicherweise ein... Demit ist erfreulicherweise ein...

Auch die Versicherungsbeamten

Nach dem „Bürgergarten“ hatten... Nach dem „Bürgergarten“ hatten...

Die Veranlassung dazu ist folgende:

Die Veranlassung dazu ist folgende: Am... Die Veranlassung dazu ist folgende: Am...

Nach ausgiebiger Debatte wurde

Nach ausgiebiger Debatte wurde... Nach ausgiebiger Debatte wurde...

Der Postverkehr mit der

Der Postverkehr mit der... Der Postverkehr mit der...

Steyer Handel mit Getreide.

Die Getreidehandlung von Steyer... Die Getreidehandlung von Steyer...

Geplante Kriegsanleihe

Geplante Kriegsanleihe... Geplante Kriegsanleihe...

Die Gesellschaft für soziale Reform

Die Gesellschaft für soziale Reform... Die Gesellschaft für soziale Reform...

Die Verlegung des

Die Verlegung des... Die Verlegung des...

Mein Viehdiebstahl und kein Ende.

Mein Viehdiebstahl und kein Ende... Mein Viehdiebstahl und kein Ende...

Breslau (Land)-Neumarkt.

Gemeindevertreter-Konferenzen.

Am Sonntag wurde vormittags in... Am Sonntag wurde vormittags in...

Wahlbezirk I: die Genossen

Wahlbezirk I: die Genossen... Wahlbezirk I: die Genossen...

Wahlbezirk II: die Genossen

Wahlbezirk II: die Genossen... Wahlbezirk II: die Genossen...

Wahlbezirk III: die Genossen

Wahlbezirk III: die Genossen... Wahlbezirk III: die Genossen...

Wahlbezirk IV: die Genossen

Wahlbezirk IV: die Genossen... Wahlbezirk IV: die Genossen...

Wahlbezirk V: die Genossen

Wahlbezirk V: die Genossen... Wahlbezirk V: die Genossen...

Wahlbezirk VI: die Genossen

Wahlbezirk VI: die Genossen... Wahlbezirk VI: die Genossen...

Wahlbezirk VII: die Genossen

Wahlbezirk VII: die Genossen... Wahlbezirk VII: die Genossen...

Wahlbezirk VIII: die Genossen

Wahlbezirk VIII: die Genossen... Wahlbezirk VIII: die Genossen...

Wahlbezirk IX: die Genossen

Wahlbezirk IX: die Genossen... Wahlbezirk IX: die Genossen...

Stiefmutter. Die Stiefmutter der ...
Am 21. d. Mts. verschied ...
Am 22. März, früh 12 1/2 Uhr, verstarb ...
Am 23. d. Mts. starb nach kurzer Krankheit ...
Am 23. d. Mts. starb nach kurzer Krankheit ...
Am 22. März, früh 12 1/2 Uhr, verstarb ...
Nach langem Leiden verschied am ...
Die Beerdigung findet den 28. d. Mts., ...
Am 23. d. Mts. verschied ...
Am 22. März, früh 12 1/2 Uhr, verstarb ...
Nach langem Leiden verschied am ...
Die Beerdigung findet den 28. d. Mts., ...

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Hinscheiden unserer lieben
Mutter, Tante, Schwieger- u. Großmutter,
der Witwe
Fritz Schönlebe
Die Volltrauernde Gattin
Gertrud Schönlebe
geb. Schürmann.

Freie Turnerschaft Ohlau.
Dienstag, den 27. März, abends 7 1/2 Uhr
Mittelder-Versammlung
im Vereinslokal, Gasbol zur Stadt Oels.
Der Vorstand, Karl Jostsch

Herrenkleidung
Wenden
Militär-Mäntel, Kapuze und Federn
Gebr. Beugel, Danzig

Roeder
Das Original aller
Bromer Börsenledern

„Der wahre Jakob“
Sozialdemokratisches Volksblatt, Heft 15 Pl.

Zahnersatz
Plomber,
Goldkronen,
Brücken,
Kautschuckgebisse
Prima Material,
mäßige Preise
Georg Scholz
Sadovstr. 52.

Yerkel
Waschbän-Kaiserbän
Kleiner,
Stauf

Schönes Schlafzimmer
Komplett 2000 Mark.
1 Spiegel mit Spiegel,
2 Bettstellen
mit Matratze u. Kissen
1 Waschkommode
mit 2 Schränken u. Spiegel
2 Kommoden u. Wägen,
2 Stühle
Max Giesel
Brüderstraße 28.

**Kleiner,
Stauf**

**Alte, Kupfer,
Blei, Messing,
Zinn**
Otto, Br. 8.
Herrstr. 1008.

Möbel:
Schränke, Verilks,
Bettstellen m. Matr.
Küchen,
Schlafzimmer,
ganze Wohnungs-
Einrichtungen,
Diverse, Catalogues
in deutscher Auswahl
gedruckt und preiswert
per Kasse
evtl. Teilzahlung.
Karsunky & Co.
Breslau, 110.
Kopernikusstr. 2, 4,
gegenü. Odeontheater

Verkauf
Kriegsanleihe
Hans Hinderer,
Breslau 8, 80000
Schweidn. Stadtgraben 10.
Verkauf
Taschenrechner
Lohausen, Bräunbergplatz 7.
2 Bettstellen
mit Matratze, Bettwäsche,
Wäsche, Tischdecken,
J. Klinger,
Schweidn. 8, 10000
Grammophon
Mücke, Seidenstr. 25 II.

Post- u. Telegrafen-Verzeichn.
Brieg
Ohlau
Kreusel, Karl, Ring

Die Pferdeversicherung
am 29. März in Schweidnitz
ist aufgehoben.
Pferdelazarett 31.

Regiments-Musik
Infanterie-Regt. 51
Sucht noch folgende Musiker:
1 Coloflöten,
1 I. Klarinetten,
1 I. Tenorhornisten,
1 Bassposaunisten.
Ober-Regiments- und Grenadjärgarde.
Weidung an
Obermusikmeister Sobanski.

Die Nacktheit!
Kunstkarte - Jetzt für den Handel freigegeben
A. Barczyk, Quellenstr. 1 (Laden)

Arbeitsmarkt.
Stellenangebote.

Schneidergesellen
auf gute Arbeit können sich bald melden.
A. Barczyk, Quellenstr. 1 (Laden)

10 Schneidergesellen
auf Arbeit.
Cohn & Deutch, Hölchenstr. 48.

Schneidergesellen
auf gute Arbeit, 1. und 2. Karl, sucht
Peisker Nachf., Schuhbrücke 42.

Schneider
für neue Militaria, Kränze u. Blumen, können
sich melden bei Siegesmund, Hermannstr. 1.

Fabrik-Zischler (auch Zimmermann)
für verschiedene, in Fabrikbetrieben vorkommende
Holzarbeiten im 8-Stunden-Arbeitslag, für dau-
ernde Beschäftigung gesucht.
Chemische Fabrik Lichtwitz & Co.,
Kamienfeld, Kreis Breslau.

Maurer, Zimmerleute und Arbeiter
werden sofort eingestellt.
Simon & Halpaap, Ahorn-Allee 32.

Tüchtiger Schuhmachergeselle
wird sich bei
Max Meier, Reichenstr. 38, str.

2 Wandsägenschnneider
sofort gesucht bei
Ernst Isaak, Breitenstr. 22.

Ausserst zuverlässiger Nachtwächter
Mech. Schloßfabrik R. Dorndorf, Breslau, Neukircher Weg

Tüchtige Näherin
für Wäsche und Hand auf Wille und Güttes werde ich
Göbelstr. 12, 8. St., bei Meiner.

Näherinnen auf Wille
in und außer dem Haus, nur geübte für
Wäsche und Hand, gegen hohen Lohn
lohn ob- u. Arbeit sofort gesucht.
Cohn & Deutch, Hölchenstr. 48.

Ein 1000liger
Automobil-Schlosser,
Hochschule für Schlosser

Maurer
stellt sofort ein
Maurerpoller Kalfar, Gärtenstr. 44.

Geübte Konfektions-Näherinnen
Maschinennäherin (Zinger)
Mech. Sticker, Th. Platow, Gärtenstr. 47.

Schneiderinnen
auf Leinenjacken
finden dauernd lohnende Heimarbeit
C. Lewin, Theaterstraße 4, 2. Stock.

Damen
aus der Wäschekonfektion
wollen sich melden bei
C. Lewin, Antiq. Theaterstraße 4, 2. Stock.

Hosennäherinnen
sucht Fleißige, Kronenstraße 7, st.

Näherinnen
für Wäsche, auf Arbeit, für Wäsche-
und Handarbeit.
Cohn & Deutch, Hölchenstr. 48.

50 Näherinnen
für unsere Werkstatt, auf Arbeit, für Wäsche-
und Handarbeit.
Cohn & Deutch, Hölchenstr. 48.

100 Näherinnen
auf Arbeit außer dem Hause.
Cohn & Deutch, Hölchenstr. 48.

Zeitungsfrauen
wollen sich um die N. 102 an die Exp. d. Bl.
Trägerinnen
für Schweidnitzer Tor
und innere Stadt sofort gesucht.
Verlag der „Volkswacht“.

**Tüchtige Bau-
u. Möbeltischler**
können sich melden
Höfenstraße 17.

Hosennäherin
in und außer dem Hause sucht
Fleißige, Wilschstraße 68 IV.

Dame
für die Herren und Damen
Konfektion, geübt, kann
arbeiten, C. Lewin, Antiq.
Schweidnitzer Str. 4, 2. Stock.

Helmarbeiter
für Wäsche-
Reparaturen
C. Lewin, Gärtenstr. 7.

Frauen u. Mädchen,
wollen bei Hausarbeiten
arbeiten, können sich
melden
C. Lewin, Antiq.
Theaterstr. 4, part. rechts.

Hausenschneiderinnen
wollen sich um die N. 102 an die Exp. d. Bl.
C. Lewin, Antiq.
Theaterstr. 4, part. rechts.

Baubere Bedienung
wird nachmittags 2 Stunden
Wilschstr. 68, II. St., gesucht.

Bedienungsfrau
wird nachmittags 2 Stunden
Wilschstr. 68, II. St., gesucht.

Lehrmädchen
können sich melden
Kaufhaus
Herm. Sachs, Nachf.
Breslau IX, Adalberstr.

Röhmchen,
Gülden, Stubenmädchen
Blumenmädchen aller Art
Maria Langer
Gärtenstr. 44. - Tel. 33

Wirtschafterin
wird nachmittags 2 Stunden
Wilschstr. 68, II. St., gesucht.

Wirtschafterin
wird nachmittags 2 Stunden
Wilschstr. 68, II. St., gesucht.

Möbel-Knorr
 Altschöneburger-Str.
 Möbel-Praxis
 Ey- & Zörner
 Doms-Kreuz
 Glimco, R.
 Dreißig
 Kirschbaum und
 Kirschbaum
 Hand
 Bandagen
 Beller, Jof.
 Schumann, A.
 Pfeiler
 Rasch, Paul
 Prellner, A.
 Schwabe, W.
 Karl Wiedemann
 Herold, W.
 Genel-Sudis
 Bettlern u. Petstellen
 Schubert, W.
 Blauer Ed. G.
 Gräber-Pollat
 Bränerl zum Aufbaum
 Blumen und Kränze
 Blumen-Industrie
 Backenwagen
 Bände, M.
 Schönfelder, G.
 Hirschen
 Hoffmann, G.
 Reut, M. G.
 Schleuter, D.

Bezugsquellen-Verzeichnis
 Platschmann und
 Wurstwaren
 H. Anders Nachf.
 Kaulhaus A. Richter
 Schwarz, R.
 Genel-Sudis
 A. P. Droggerie
 Angesta-Droggerie
 Crotten-Kaas Sill
 Nixsch-Droggerie
 Linde-Droggerie
 Viktoria-Droggerie
 Druckerden
 Dämgelitte
 Eisen-, Stahlwaren
 und Werkzeuge
 Stiebig, E.
 Hermann, E.
 Bauer Nachf.
 Fahrradhandlung
 Kalle
 Gomolka
 Sagerdori, P.
 Klümann
 Klüner, J.
 Färberel u. Wäscherei
 Folz, G.
 Kellner, W.
 Färberel Lorenz
 Federn
 Fische, Rauchfisch
 waren u. Delikatessen
 Allonaer Fischhalle
 Fleischorsten und
 Wurstwaren
 Kord, Alfred
 Köhler, R.

Bezugsquellen-Verzeichnis
 Gaswirtschaften
 Grabsteinkünstler
 Siefert & Sohn
 Sieger, R.
 Grab- und Türschneider
 Gummiwaren
 Reeder, C.
 Nisse, R.
 Netteische
 Gummiwaren
 Reeder, C.
 Nisse, R.
 Bad & Bademann
 J. J. J. J.
 Kauter Nachf.
 Kormann, N.
 Otto, Friedrich
 Konsum- u. Sparverein „Vorwärts“
 für Breslau und Umgegend.
 eingetragene Genossenschaft
 mit beschränkter Haftung.
 Mitglieder, erhöht das Betriebskapital
 durch Einzahlungen auf den Geschäftsanteil
 Die Eröffnung neuer Verkaufsstellen,
 sowie die Erweiterung unserer Eigen-
 produktion bedingen die Vermehrung
 unserer eigenen Stammmittel. Der
 50 Mark betragende Geschäftsanteil
 kann nachstehend eingezahlt werden.
 Mitglieder, die ihre Spargelder bei
 unserer Sparkasse hinterlegt haben,
 bitten wir, soweit ihr Geschäftsanteil
 noch nicht voll eingezahlt ist, den
 fehlenden Betrag aus Spargelern über-
 schreiben zu lassen. Voll ein-
 gezahlte Geschäftsanteile werden mit
 4 Prozent verzinst.

Bezugsquellen-Verzeichnis
 Gaswirtschaften
 Grabsteinkünstler
 Siefert & Sohn
 Sieger, R.
 Grab- und Türschneider
 Gummiwaren
 Reeder, C.
 Nisse, R.
 Netteische
 Gummiwaren
 Reeder, C.
 Nisse, R.
 Bad & Bademann
 J. J. J. J.
 Kauter Nachf.
 Kormann, N.
 Otto, Friedrich
 Konsum- u. Sparverein „Vorwärts“
 für Breslau und Umgegend.
 eingetragene Genossenschaft
 mit beschränkter Haftung.
 Mitglieder, erhöht das Betriebskapital
 durch Einzahlungen auf den Geschäftsanteil
 Die Eröffnung neuer Verkaufsstellen,
 sowie die Erweiterung unserer Eigen-
 produktion bedingen die Vermehrung
 unserer eigenen Stammmittel. Der
 50 Mark betragende Geschäftsanteil
 kann nachstehend eingezahlt werden.
 Mitglieder, die ihre Spargelder bei
 unserer Sparkasse hinterlegt haben,
 bitten wir, soweit ihr Geschäftsanteil
 noch nicht voll eingezahlt ist, den
 fehlenden Betrag aus Spargelern über-
 schreiben zu lassen. Voll ein-
 gezahlte Geschäftsanteile werden mit
 4 Prozent verzinst.

Bezugsquellen-Verzeichnis
 Gaswirtschaften
 Grabsteinkünstler
 Siefert & Sohn
 Sieger, R.
 Grab- und Türschneider
 Gummiwaren
 Reeder, C.
 Nisse, R.
 Netteische
 Gummiwaren
 Reeder, C.
 Nisse, R.
 Bad & Bademann
 J. J. J. J.
 Kauter Nachf.
 Kormann, N.
 Otto, Friedrich
 Konsum- u. Sparverein „Vorwärts“
 für Breslau und Umgegend.
 eingetragene Genossenschaft
 mit beschränkter Haftung.
 Mitglieder, erhöht das Betriebskapital
 durch Einzahlungen auf den Geschäftsanteil
 Die Eröffnung neuer Verkaufsstellen,
 sowie die Erweiterung unserer Eigen-
 produktion bedingen die Vermehrung
 unserer eigenen Stammmittel. Der
 50 Mark betragende Geschäftsanteil
 kann nachstehend eingezahlt werden.
 Mitglieder, die ihre Spargelder bei
 unserer Sparkasse hinterlegt haben,
 bitten wir, soweit ihr Geschäftsanteil
 noch nicht voll eingezahlt ist, den
 fehlenden Betrag aus Spargelern über-
 schreiben zu lassen. Voll ein-
 gezahlte Geschäftsanteile werden mit
 4 Prozent verzinst.

Bezugsquellen-Verzeichnis
 Gaswirtschaften
 Grabsteinkünstler
 Siefert & Sohn
 Sieger, R.
 Grab- und Türschneider
 Gummiwaren
 Reeder, C.
 Nisse, R.
 Netteische
 Gummiwaren
 Reeder, C.
 Nisse, R.
 Bad & Bademann
 J. J. J. J.
 Kauter Nachf.
 Kormann, N.
 Otto, Friedrich
 Konsum- u. Sparverein „Vorwärts“
 für Breslau und Umgegend.
 eingetragene Genossenschaft
 mit beschränkter Haftung.
 Mitglieder, erhöht das Betriebskapital
 durch Einzahlungen auf den Geschäftsanteil
 Die Eröffnung neuer Verkaufsstellen,
 sowie die Erweiterung unserer Eigen-
 produktion bedingen die Vermehrung
 unserer eigenen Stammmittel. Der
 50 Mark betragende Geschäftsanteil
 kann nachstehend eingezahlt werden.
 Mitglieder, die ihre Spargelder bei
 unserer Sparkasse hinterlegt haben,
 bitten wir, soweit ihr Geschäftsanteil
 noch nicht voll eingezahlt ist, den
 fehlenden Betrag aus Spargelern über-
 schreiben zu lassen. Voll ein-
 gezahlte Geschäftsanteile werden mit
 4 Prozent verzinst.

Bezugsquellen-Verzeichnis
 Gaswirtschaften
 Grabsteinkünstler
 Siefert & Sohn
 Sieger, R.
 Grab- und Türschneider
 Gummiwaren
 Reeder, C.
 Nisse, R.
 Netteische
 Gummiwaren
 Reeder, C.
 Nisse, R.
 Bad & Bademann
 J. J. J. J.
 Kauter Nachf.
 Kormann, N.
 Otto, Friedrich
 Konsum- u. Sparverein „Vorwärts“
 für Breslau und Umgegend.
 eingetragene Genossenschaft
 mit beschränkter Haftung.
 Mitglieder, erhöht das Betriebskapital
 durch Einzahlungen auf den Geschäftsanteil
 Die Eröffnung neuer Verkaufsstellen,
 sowie die Erweiterung unserer Eigen-
 produktion bedingen die Vermehrung
 unserer eigenen Stammmittel. Der
 50 Mark betragende Geschäftsanteil
 kann nachstehend eingezahlt werden.
 Mitglieder, die ihre Spargelder bei
 unserer Sparkasse hinterlegt haben,
 bitten wir, soweit ihr Geschäftsanteil
 noch nicht voll eingezahlt ist, den
 fehlenden Betrag aus Spargelern über-
 schreiben zu lassen. Voll ein-
 gezahlte Geschäftsanteile werden mit
 4 Prozent verzinst.

Bezugsquellen-Verzeichnis
 Gaswirtschaften
 Grabsteinkünstler
 Siefert & Sohn
 Sieger, R.
 Grab- und Türschneider
 Gummiwaren
 Reeder, C.
 Nisse, R.
 Netteische
 Gummiwaren
 Reeder, C.
 Nisse, R.
 Bad & Bademann
 J. J. J. J.
 Kauter Nachf.
 Kormann, N.
 Otto, Friedrich
 Konsum- u. Sparverein „Vorwärts“
 für Breslau und Umgegend.
 eingetragene Genossenschaft
 mit beschränkter Haftung.
 Mitglieder, erhöht das Betriebskapital
 durch Einzahlungen auf den Geschäftsanteil
 Die Eröffnung neuer Verkaufsstellen,
 sowie die Erweiterung unserer Eigen-
 produktion bedingen die Vermehrung
 unserer eigenen Stammmittel. Der
 50 Mark betragende Geschäftsanteil
 kann nachstehend eingezahlt werden.
 Mitglieder, die ihre Spargelder bei
 unserer Sparkasse hinterlegt haben,
 bitten wir, soweit ihr Geschäftsanteil
 noch nicht voll eingezahlt ist, den
 fehlenden Betrag aus Spargelern über-
 schreiben zu lassen. Voll ein-
 gezahlte Geschäftsanteile werden mit
 4 Prozent verzinst.

